

# Zu Besuch bei den Stadtwerken in Prenzlau am 26.6.2024

Für den 26. Juni 2024 hatte unser Vorstandsmitglied Martina Wegner einen Besuch bei einem der wichtigsten Arbeitgeber der Stadt organisiert.

Kurz vor 14:00 Uhr trafen sich 36 Vereinsfreunde am Hauptsitz der Stadtwerke in der Freyschmidtstraße und wurden dann in das Dachgeschoss des Hauptgebäudes geführt, das wie der gesamte Firmenkomplex toll rekonstruiert und ausgebaut wurde.



Bei wohlschmeckendem Kaffee und Kuchen erfuhren die Teilnehmer von Herrn Töpke – in Vertretung von Herrn Jahn – viel Interessantes über seinen Betrieb, dessen Geschichte bis ins Jahr 1899 zurückreicht, als in der heutigen Schwedter Straße das Wasserwerk in Betrieb ging. Im Jahre 1908 folgten das Gaswerk und bereits ein Jahr später das E-Werk.





Die Stadtwerke versorgen ihre Kunden mit Strom, Trinkwasser, Erdgas und Fernwärme. Außerdem sichern sie die Abwasserentsorgung und sind im Bereich Telekommunikation für ihre Kunden aktiv. Sie arbeiten zusammen mit Der NUWA, der Kommunalwind, dem Kabelservice Prenzlau, der Bürgerwind Dauer AG, der Bürgerenergie Neue Trift AG und sind Betreiber des Campingplatzes am Unteruckersee.

Die Stadtwerke haben zurzeit 95 Mitarbeiter und 10 Auszubildende. Seit 199 wurden 98 Personen ausgebildet, von denen heute 46 im Betrieb tätig sind.

Herr Töpke informierte uns darüber, dass die Stadtwerke Kundenbüros in Ueckermünde, Strasburg, Lychen, Templin und natürlich in Prenzlau haben. Letzteres erhält einen neuen Standort auf unserem Marktplatz.

Wir erfuhren, welche Investitionen die Stadtwerke in den zurückliegenden Jahren getätigt haben, unter anderem in das Klärwerk im Umfang von 20 Mio. Euro, in das Wasserwerk im Umfang von 2,5 Mio. Euro und in die Sanierung des Heizhauses in der Friedhofstraße. In den nächsten Jahren wird ein Hauptbetätigungsfeld der Um- und Ausbau der Geothermie sein. Eine große Herausforderung wird die Schaffung einer Verbindung von der Winterfeldtstraße bis zum Georg-Dreke-Ring, um dann auch dort die Versorgung mit Erdwärme zu sichern. Das Ziel ist es, 60% der Wärmeversorgung durch Geothermie zu sichern.

Für die Realisierung aller Ziele und Aufgaben wünschen wir den Stadtwerken und seinen Beschäftigten alles erdenklich Gute und bedanken uns für eine gelungene Veranstaltung, für deren Organisation wir Dank sagen an Martina Wegner.